

Prüfungsbericht

über den Jahresabschluss und den
Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2014
des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel



Inhaltsverzeichnis

1.	Der Verband im Überblick.....	3
2.	Prüfungsauftrag	4
3.	Grundsätzliche Feststellungen.....	5
3.1	Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes	5
3.2	Lage des Verbandes.....	6
3.2.1	Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	6
3.2.2	Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken.....	7
3.3	Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse.....	7
4.	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung.....	11
4.1	Gegenstand der Prüfung.....	11
4.2	Art und Umfang der Prüfung.....	11
5.	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	13
5.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	13
5.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	13
5.1.2	Jahresabschluss einschließlich Anhang.....	13
5.1.3	Rechenschaftsbericht	14
5.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	15
5.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	15
5.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen.....	15
5.2.3	Aufgliederungen und Erläuterungen	15
5.3	Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft.....	21
5.3.1	Allgemeine Feststellungen.....	21
5.3.2	Plan-Ist-Vergleich	23
5.3.3	Einhaltung des Stellenplanes.....	24
5.4	Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen	25
6.	Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung	26
7.	Anlagen zum Prüfungsbericht	28
7.1	Pflichtbestandteile.....	28
7.2	Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	28

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Der Verband im Überblick

Art des Verbandes	Zweckverband								
Sitz des Verbandes	Konrad-Adenauer-Platz 1, 36088 Hünfeld								
Aufsichtsbehörde	Der Landrat des Landkreises Fulda als Behörde der Landesverwaltung (Kommunalaufsicht)								
Aufgaben des Verbandes	<p>Bildung einer Verwaltungsstelle für interkommunale Kooperationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Derzeit existiert ein interkommunales Finanzwesen. <p>Im Rahmen öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen übernimmt der Zweckverband folgende mandative Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung, Einrichtung, Betreibung und Unterhaltung von Anwendungsprogrammen im Rahmen der elektronischen Datenverarbeitung. • Begründung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse für öffentliche Aufgaben in Mitgliedskommunen: Ortsbildverschönerung, Gemeinschaftspflege, Verwaltung und Betrieb öffentlicher Einrichtungen, Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Sportveranstaltungen, Kinder- und Jugendbetreuung, Seniorenförderung. 								
Verbandsmitglieder	Stadt Hünfeld, Marktgemeinde Burghaun, Gemeinde Nüsttal, Gemeinde Rasdorf								
Organe	Verbandsversammlung, Vorstand								
Verbandsversammlung	<p>22 stimmberechtigte Vertreter der Verbandsmitglieder:</p> <table> <tr> <td>Stadt Hünfeld</td> <td>10 Vertreter</td> </tr> <tr> <td>Marktgemeinde Burghaun</td> <td>7 Vertreter</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Nüsttal</td> <td>3 Vertreter</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Rasdorf</td> <td>2 Vertreter</td> </tr> </table>	Stadt Hünfeld	10 Vertreter	Marktgemeinde Burghaun	7 Vertreter	Gemeinde Nüsttal	3 Vertreter	Gemeinde Rasdorf	2 Vertreter
Stadt Hünfeld	10 Vertreter								
Marktgemeinde Burghaun	7 Vertreter								
Gemeinde Nüsttal	3 Vertreter								
Gemeinde Rasdorf	2 Vertreter								
Verbandsvorstand	<p>Der Verbandsvorstand besteht aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder. Diese sind zum Stichtag 31.12.2014:</p> <p>Stefan Schwenk Alexander Hohmann Hermann Trabert Jürgen Hahn</p>								
Geschäftsführung	Stefan Schubert								
Besonderheiten	Finanzierung durch Umlagen und Kostenerstattungen								

2. Prüfungsauftrag

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes

des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel (nachfolgend Zweckverband genannt)

erfolgt auf der Grundlage des § 14 Abs. 2 der Verbandssatzung sowie des § 128 Abs. 1 in Verbindung mit § 131 Abs. 1 Nr. 1 HGO durch die Revision des Landkreises Fulda.

Gem. § 16 der Verbandssatzung sind die Vorschriften über die Gemeindegewirtschaft (sechster Teil der Hessischen Gemeindeordnung) nach Maßgabe des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) auf die Wirtschafts- und Haushaltsführung des Zweckverbandes sinngemäß anzuwenden.

Grundlage der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die zugehörigen Hinweise zur GemHVO und ergänzenden Bestimmungen (unter anderem die Verbandssatzung und weitere ortsrechtliche Bestimmungen). Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO sowie die hierzu erlassenen Hinweise zur GemHVO maßgebend.

Der Zweckverband ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Hierfür sind die gesetzlichen Vorschriften des § 108 Abs. 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 ff. GemHVO heranzuziehen.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch den Vorstand und dessen Prüfung durch die Revision wird die Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (Versammlung), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans (Vorstand) und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben beziehungsweise der Erträge und Aufwendungen zusteht.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Vorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 HGO.

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Abs. 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR; vergleiche hierzu IDR L-200) sowie des Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erstellt.

3. Grundsätzliche Feststellungen

3.1 Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband führt den Namen "Zweckverband Hessisches Kegelspiel" und hat seinen Sitz in Hünfeld, Konrad-Adenauer-Platz 1, im Landkreis Fulda.

Er wurde am 01. Juli 2013 durch die Stadt Hünfeld, die Marktgemeinde Burghaun sowie die Gemeinden Nüsttal und Rasdorf gegründet. Der Zweckverband hat zum 1. Januar 2014 seine Arbeit aufgenommen.

Er ist nach § 1 Abs. 1 der Verbandssatzung ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Rechtsaufsicht liegt nach § 35 Absatz 2 Nr. 1 KGG beim Landrat als Behörde der Landesverwaltung (Aufsichtsbehörde), da ausschließlich seiner Aufsicht unterstehende Gemeinden Verbandsmitglieder sind.

Der Zweckverband hat gem. § 3 Abs. 1 der Verbandssatzung die Aufgaben,

a. ab dem 01. Januar 2014 eine Verwaltungsstelle

- zur Erledigung der Aufgaben des Kassenwesens der Kommunen und der von diesen verwalteten juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts,
- zur Verteilung von Gebühren und Steuern nach den Gesetzen, Satzungen und nach den Beschlüssen der Kommunen auf die Verpflichteten,
- zur Bewirkung der Beitreibung von Gebühren, Beiträgen und Steuern der Kommunen,
- zur Einziehung der sonstigen Erträge und Einzahlungen der Kommunen und von Erträgen und Einzahlungen der von diesen verwalteten juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts

einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten. Der Zweckverband handelt namens und im Auftrag der Kommunen. Die mit der Aufgabe verbundenen Befugnisse gehen auf den Verband über. Dies betrifft nicht die Befugnis Steuern, Gebühren und Beiträge festzusetzen.

b. nach Abschluss öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Rahmen mandativer Aufgabenerledigung

- I. Anwendungsprogramme im Rahmen der elektronischen Datenverarbeitung für Kommunen und die von diesen verwalteten juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts zu beschaffen, einzurichten, zu betreiben und zu unterhalten,
- II. geringfügige Beschäftigungsverhältnisse zur Unterstützung folgender öffentlicher Aufgaben in Mitgliedskommunen zu begründen: Die Ortsbildverschönerung, die Gemeinschaftspflege, die Verwaltung und den Betrieb öffentlicher Einrichtungen, die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen und Sportveranstaltungen, die Kinder- und Jugendbetreuung und die Seniorenförderung.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand. Die Verbandsversammlung besteht aus 22 stimmberechtigten Vertretern der Verbandsmitglieder. Hiervon entfallen auf die Marktgemeinde Burghaun 7 Vertreter, auf die Stadt Hünfeld 10 Vertreter, auf die Gemeinde Nüsttal 3 Vertreter und auf die Gemeinde Rasdorf 2 Vertreter.

Die Verbandsversammlung entscheidet über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes und die ihr durch das KGG und die Verbandssatzung zugewiesenen Aufgaben.

Der Vorstand besteht aus den Bürgermeistern der Verbandsmitglieder. Der Vorsitzende des Vorstandes ist zum Stichtag 31. Dezember 2014 Herr Bürgermeister Alexander Hohmann.

Als juristische Person des öffentlichen Rechts ist der Zweckverband grundsätzlich nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird jedoch durchbrochen, wenn der Verband gewerbliche Aufgaben nach § 1 Absatz 1 Nr. 6 KStG in Verbindung mit § 4 Absatz 2 KStG wahrnimmt.

Der Zweckverband nimmt zum 31. Dezember 2014 keine gewerblichen Aufgaben wahr.

3.2 Lage des Verbandes

3.2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision die folgenden wesentlichen Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes getroffen:

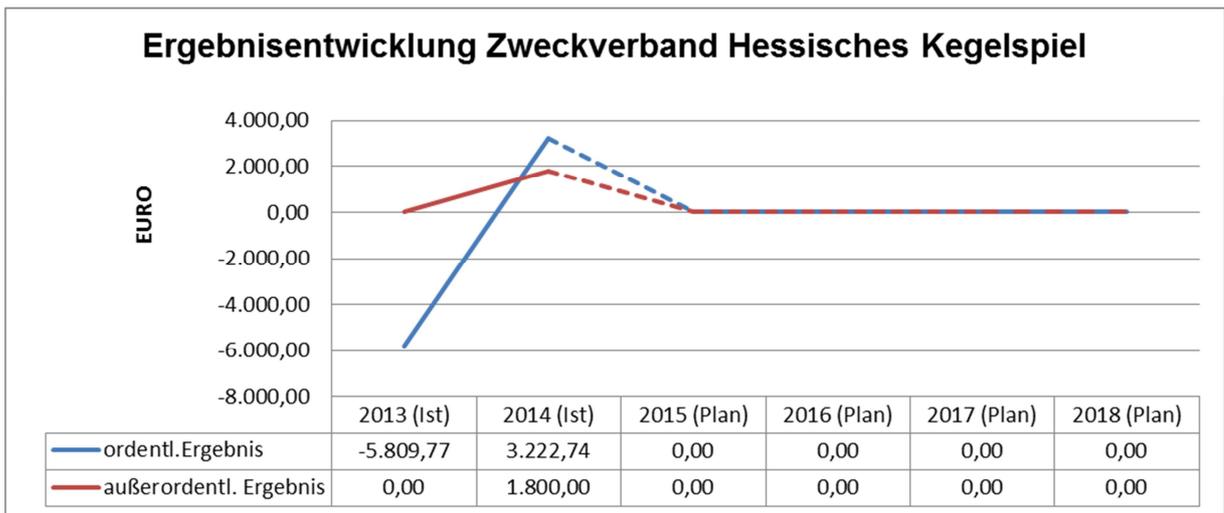
1. Der Jahresabschluss 2014 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEUR aus.
2. Der Zahlungsmittelbestand hat sich im Haushaltsjahr um insgesamt 107 TEUR erhöht.

Aufgrund der Prüfung wird festgestellt:

Zu 1.: Das Jahresergebnis in Höhe von 5 TEUR setzt sich aus dem Überschuss im ordentlichen Ergebnis von 3 TEUR sowie dem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis von 2 TEUR zusammen.

Gem. § 17 der Verbandssatzung erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern eine jährliche Verbandsumlage, soweit die sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Vorrangig sind jedoch alle betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten und die staatlichen Zuschussprogramme auszuschöpfen.

Im Haushaltsjahr 2014 werden die ordentlichen Aufwendungen (971 TEUR) vollständig durch die ordentlichen Erträge (976 TEUR) gedeckt. Die ordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Verbandsumlage und den Kostenerstattungen der Mitgliedskommunen. Die Höhe der Verbandsumlage 2014 ist unter Punkt 5.3.1 dargestellt.



Die Planzahlen ergeben sich aus den jeweiligen Haushaltsplänen. Für das Jahr 2018 ergeben sich die Werte aus der fünfjährigen Ergebnisplanung des Haushaltsplans 2017. Der Zweckverband plant für die folgenden Jahre jeweils ein ausgeglichenes Ergebnis.

Zu 2.: Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 207 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 107 TEUR erhöht.

Der Zweckverband tritt in erster Linie als kommunaler Dienstleister auf. Die Liquidität wird im Wesentlichen durch Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder in Form von Umlagen und Kostenerstattungen, ohne Fremdfinanzierungsbedarf sichergestellt. Darüber hinaus gab es in 2013 und 2014 vom Land Hessen zwei Zuwendungen zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit für die Kooperation im Bereich Finanzwesen (100 TEUR) und im Bereich der elektronischen Kommunikation - E-Government - (75 TEUR). Die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen (46 TEUR in 2014) wurden aus den o. g. Zahlungsmitteln bestritten. Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

3.2.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Aussagen zur zukünftigen Entwicklung des Zweckverbandes sowie dessen Chancen und Risiken wurden im Rechenschaftsbericht nicht getroffen. Der Zweckverband tritt in erster Linie als kommunaler Dienstleister auf. Die Mittel des Zweckverbandes werden aus Umlagen und Kostenerstattungen der Mitgliedskommunen zur Verfügung gestellt. Durch die Ausstattung des Zweckverbandes mit ausreichend Liquidität wird eine Kreditaufnahme in künftigen Haushaltsjahren nicht erforderlich sein.

3.3 Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde ordnungsgemäß aus den Inventaren und der Buchhaltung des Zweckverbandes entwickelt. Die Vermögens- und Schuldenpositionen sind ausreichend nachgewiesen sowie richtig und vollständig erfasst. Der Ansatz und die Bewertung erfolgten im Wesentlichen unter Beachtung der GemHVO und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Die Vermögensrechnung ist gemäß § 49 GemHVO vorgelegt worden.

Nach § 112 Absatz 9 HGO soll der Vorstand den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen und die Versammlung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse des Abschlusses unterrichten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nicht zeitgerecht innerhalb der gesetzlichen Frist.

Das Vermögen des Zweckverbandes beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf 483 TEUR (im Vorjahr 440 TEUR). Hiervon ist als langfristiges Vermögen das Anlagevermögen in Höhe von 135 TEUR (im Vorjahr 115 TEUR) bilanziert. Die Anlagenquote (= Anlagevermögen x 100 / Gesamtvermögen) beträgt 28,0% (im Vorjahr 26,1%).

Der Zweckverband besitzt kein Eigenkapital. Der Sonderposten (langfristig), der die erhaltenen Zuweisungen und Zuschüsse für die durchgeführten Investitionen enthält, beträgt 135 TEUR und entspricht dem Anlagevermögen auf der Aktivseite.

Das Anlagevermögen ist somit zu 100% durch die langfristigen Finanzierungsquellen (Sonderposten) finanziert. Die goldene Bilanzregel fordert, dass die langfristig gebundenen Anlagegüter durch langfristiges Kapital, in erster Linie durch Eigenkapital und Sonderposten, gedeckt sein sollen, während das Umlaufvermögen durch kurzfristiges Kapital gedeckt sein kann.

In der Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2014 wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 1 TEUR ausgewiesen. Aufgrund der Finanzierung des Verbandes über Umlagen und Kostenerstattungen durch seine Mitglieder sowie weiterer Zuweisungen ist dieser Sachverhalt vertretbar. Der Fehlbetrag resultiert aus einem rein umlagefinanzierten Kostenträger, der gem. Verbandssatzung nicht abgerechnet werden darf.

Nachfolgend werden die Prüfungsergebnisse kurz zusammengefasst:

Die Haushaltssatzung für die Jahre 2013 und 2014 (Doppelhaushalt) wurde durch die Verbandsversammlung am 25. September 2013 beschlossen. Die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda erfolgte am 18. Dezember 2013.

Für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 13. Oktober 2014 eine Nachtragssatzung durch die Verbandsversammlung beschlossen. Eine aufsichtsbehördliche Genehmigung war nicht erforderlich, da die genehmigungspflichtigen Bestandteile der Haushaltssatzung 2014 unverändert geblieben sind.

Der Anhang wurde dem Jahresabschluss beigefügt; wesentliche Erläuterungen zu den Posten der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gem. § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO i. V. m. § 50 Abs. 1 GemHVO sind im Anhang nicht enthalten. Weitergehende Ausführungen würden zu einem besseren Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage beitragen.

Der Rechenschaftsbericht vermittelt nur eine knappe Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Verbandes. Er entspricht, nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen, nur in Teilen der gesetzlichen Vorschrift des § 112 Abs. 3 HGO i. V. m. § 51 GemHVO. Auch hier würden weitergehende Ausführungen zu einem besseren Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage beitragen.

Die Vorschriften zur ordnungsgemäßen Bewertung und Bilanzierung wurden nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen eingehalten. Im Rahmen der Prüfung wurden falsche Zuordnungen zu Forderungen und Verbindlichkeiten im Wesentlichen korrigiert.

Die gemäß § 48 Absatz 2 GemHVO vorgeschriebene Ergänzung der Teilergebnisrechnungen durch Leistungsmengen und Kennzahlen wurde für den Jahresabschluss 2014 noch nicht vorgenommen. Laut „Beschleunigungserlass“ des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport vom 30. Juli 2014 sowie dessen Verlängerung durch Erlass vom 29. Juni 2016 kann dies bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2018 zurückgestellt werden.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEUR ist durch das ordentliche Ergebnis geprägt. Im Rahmen der Prüfung ist aufgefallen, dass verschiedene Ergebnisrechnungskonten falschen Positionen in der Ergebnisrechnung zugeordnet waren. Es handelte sich hierbei um folgende

Konten:

5589201 Umlage Marktgemeinde Burghaun
5589202 Umlage Stadt Hünfeld
5589203 Umlage Gemeinde Nüsttal
5589204 Umlage Gemeinde Rasdorf

7172001 Verwaltungskostenerstattung GF ZVB
7172003 Verwaltungskostenerstattung an Burghaun
7172004 Verwaltungskostenerstattung an Hünfeld
7172005 Verwaltungskostenerstattung an Nüsttal
7172006 Verwaltungskostenerstattung an Rasdorf

Diese Konten wurden während der Prüfung den korrekten Ergebnisrechnungspositionen zugeordnet. Hierdurch änderte sich bei diesen Konten auch die Zuordnung der Vorjahreswerte entsprechend. Die Prüfung ergab, dass die Ergebnisrechnung nach Vornahme der Korrekturen den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die vorgelegte Finanzrechnung schließt mit einer Erhöhung der Flüssigen Mittel von 107 TEUR ab, sodass sich am Ende des Haushaltsjahres 2014 ein Zahlungsmittelbestand von 207 TEUR ergibt. Diese Veränderung entspricht auch der Zunahme der Flüssigen Mittel, die durch Kontoauszüge nachgewiesen sind.

Die weitere Prüfung der Finanzrechnung ergab u. a. folgende Beanstandungen:

- Die Finanzrechnung wurde in Teilen mit der Ergebnisrechnung abgestimmt. Hierbei ist aufgefallen, dass bei bestimmten Ergebnisrechnungskonten ein falsches Finanzrechnungskonto hinterlegt ist, was zu fehlerhaften Ausweisen von Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung führt.
- In der Ergebnisrechnung wurden teilweise Umbuchungen vorgenommen, ohne dass hierbei die Finanzrechnung entsprechend berücksichtigt wurde.
- Erhaltene Zuweisungen der Mitgliedskommunen für Investitionen in einzelne Softwarebausteine wurden auf das Finanzrechnungskonto 8408120 (Auszahlungen für aktivierte Investitionszuweisungen und -zuschüsse) gebucht. Bei diesem Konto handelt es sich um ein Auszahlungskonto für investive Maßnahmen. Durch den positiven Ausweis auf diesem Auszahlungskonto schlägt die Finanzrechnungsposition „Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“ ins Positive um (= Einzahlung). Dagegen ist das Konto 8298000 (Einzahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen) ins Negative umgeschlagen (= Auszahlung). Wir gehen davon aus, dass fehlerhafte Zuordnungen zu Finanzbuchungsgruppen im Finanzbuchhaltungsprogramm „NSK“ für diese Fehler verantwortlich sind.
- Bei der Durchsicht der einzelnen Kontenblätter sind viele Buchungen mit der Beschreibung „Umbuchung Finanzrechnung“ aufgefallen. Diese Buchungen können nicht nachvollzogen werden. Originalbelege sind lt. dem Zweckverband nicht auffindbar. Es konnte lediglich das Buchungsjournal vorgelegt werden. Lt. dem Zweckverband handelt es sich bei den Umbuchungen um Korrekturen, mit denen fehlerhafte bzw. fehlende Anbindungen von Finanzkonten an die Finanzbuchhaltung berichtigt wurden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass gem. § 34 Abs. 4 GemHVO alle Buchungen durch begründende Unterlagen belegt sein müssen. Die Buchführung muss darüber hinaus so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Geschäftsvorfälle und über die wirtschaftliche Lage vermitteln kann. Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung nachvollziehen lassen (§ 32 Abs. 2 Satz 2 und 3 GemHVO).

Die dargestellten Sachverhalte führen zu einer fehlerhaften Finanzrechnung und ebenfalls zu fehlerhaften Teilfinanzrechnungen, die aufgrund der großen Anzahl von Fehlern im Rahmen der Prüfung nicht korrigiert werden konnten.

Der Zweckverband hat hierzu erklärt, dass die fehlerhaften Sachverhalte in der Finanzrechnung vermutlich im Jahresabschluss 2015, spätestens aber im Jahresabschluss 2016 geklärt und korrigiert werden sollen. Wir empfehlen dringend, alle bestehenden Finanzrechnungskonten mit den jeweiligen Ergebnisrechnungskonten abzustimmen.

4. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

4.1 Gegenstand der Prüfung

Die Erstellung, der Inhalt und die Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und des Rechenschaftsberichtes liegen in der Verantwortung des Vorstandes.

Aufgabe des Fachdienstes Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten, pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 (Anlage 7.1.1) des Zweckverbandes geprüft. Der Jahresabschluss wurde im Wesentlichen unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO beziehungsweise der GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des durch die Verbandssatzung erteilten Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der weiteren Bestimmungen der Verbandssatzung über den Jahresabschluss, Anhang und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

4.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach § 128 HGO sowie dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger kommunaler Abschlussprüfung (IDR-L-200) vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss und dem Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, der wesentlichen Einschätzung des Vorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Revision hat den Jahresabschluss gem. § 128 Abs. 1 HGO mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- der Jahresabschluss nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes darstellt und
- der Rechenschaftsbericht nach § 112 Abs. 3 HGO i. V. m. § 51 GemHVO eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Zweckverbandes vermittelt.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl durch den Prüfer.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Prüfung der Zugänge des Anlagevermögens, korrespondierend dazu Sonderposten,
- Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten auf der Grundlage der Offenen-Posten-Liste anhand von Stichproben,
- Prüfung der Flüssigen Mittel durch Abstimmung der gebuchten Werte mit den Kontoauszügen,
- Prüfung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens,
- Kritische Durchsicht von Sachkonten der Ergebnisrechnung sowie stichprobenhafte Prüfung von dazugehörigen Belegen,
- Intensive Prüfung der Finanzrechnung auf Plausibilität und in Abstimmung mit der Vermögens- und Ergebnisrechnung.

Der Jahresabschluss wurde in der Zeit vom 01. Juli 2016 bis 09. März 2017 (mit Unterbrechungen) geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstellung. Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Kontoauszüge der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Zweckverbandes.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der durch die Revision geprüfte und unter dem Datum vom 7. August 2015 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31.12.2013.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch den Zweckverband erteilt. Der Vorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 21. März 2017 schriftlich bestätigt (Anlage 7.2.1).

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

5.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden, bis auf unsere Feststellungen unter Punkt 3.3, ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und digital abgelegt. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung entwickelt und vom Vorstandsvorstand aufgestellt.

Der Zweckverband hat nachfolgende Produkte definiert:

Produkt 01-111-901 – Verwaltungsaufgaben

Produkt 01-111-902 – EDV-Anwendungsprogramme

Produkt 01-111-903 – Öffentliche Aufgaben Verbandsmitglieder

Produkt 01-111-904 – Mandative Verwaltungsaufgaben (Haushaltsansätze erst ab 2015)

Der Zweckverband nutzt für die doppelte Buchführung die Software „newsystem kommunal (NSK)“ der Firma INFOMA Software Consulting GmbH, Ulm (Version zum Prüfungszeitpunkt: 7.1.46577.0). Für die Software liegt der Revision ein gültiges Zertifikat der TÜV-Informationstechnik GmbH, Essen, vom 19. Dezember 2014 vor. Eine Datensicherung erfolgt einmal täglich auf dem SQL-Server der Stadtwerke Hünfeld GmbH. Ein Passwortschutz für die Buchhaltung besteht.

Eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung ist zum Zeitpunkt der Prüfung gewährleistet. Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, der Schulden und der Rückstellungen sind erbracht. Die Bilanz wurde ordnungsgemäß aus den geprüften Unterlagen abgeleitet.

Bis auf die in Punkt 3.3 genannten Feststellungen, entsprechen die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen den gesetzlichen Vorschriften.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Absatz 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gemäß § 131 Absatz 1 Nr. 3 HGO in Verbindung mit § 27 GemKVO wurden vom 13. bis 15. Mai und am 30. Oktober 2014 durch die Revision durchgeführt.

5.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchhaltung des Zweckverbandes entwickelt. Die Vermögensgegenstände und die Schulden wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Rückstellungen wurden gemäß den rechtlichen Vorgaben gebildet und in einer entsprechenden Übersicht dargestellt.

Gemäß § 14 GemHVO ist zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit sowie der Leistungsfähigkeit eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen. Der Aufbau dieser Kosten- und Leistungsrechnung ist bis zum Prüfungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen.

Die Ergebnisrechnung sowie die zugehörigen Teilrechnungen wurden ordnungsgemäß erstellt.

Bei der Prüfung der Finanzrechnung ergeben sich mehrere Beanstandungen, die bereits unter Punkt 3.3 aufgeführt wurden. Die dort aufgeführten Sachverhalte betreffen ebenfalls die vorgelegten Teilfinanzrechnungen.

Im Anhang sind die nach § 112 Absatz 4 Nr. 1 HGO i. V. m. § 50 GemHVO geforderten Angaben nur teilweise dargestellt. Insbesondere wurden die wesentlichen Posten der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung nicht ausreichend erläutert.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und im Wesentlichen, bis auf die Feststellungen unter Punkt 3.3, den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

5.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Vorstand erstellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.1 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen nur in Teilen den gesetzlichen Vorschriften. Weitere Erläuterungen wären hilfreich, um die Entwicklung des Verbandes ausführlicher darzustellen zu können.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und
- insgesamt ein knappes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt.

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wurden nicht erläutert.

Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Instrument im Rahmen des Jahresabschlusses. Er soll den Leser konkret über die Ereignisse und Besonderheiten des Haushaltsjahres des Zweckverbandes und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken informieren. Ihm kommt eine erweiterte Erläuterungs-, Informations- und Rechenschaftsfunktion zu. Neben den Pflichtangaben nach § 51 Absatz 1 GemHVO sollen im Rechenschaftsbericht weitere Angaben gemacht werden, wie zum Beispiel Angaben über den Stand der Aufgabenerfüllung, bedeutsame Entwicklungen oder Tendenzen des Haushaltsjahres (§ 51 Absatz 2 GemHVO).

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

5.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

5.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu den unter Punkt 3.3 aufgeführten Einwendungen geführt. Die dort aufgeführten Sachverhalte können lt. dem Zweckverband vermutlich im Jahresabschluss 2015, spätestens aber im Jahresabschluss 2016 korrigiert werden. Der Rechenschaftsbericht vermittelt eine sehr knappe Darstellung von der Lage des Zweckverbandes. Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wurden nicht erläutert.

5.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte, die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren (Einfluss von wertbestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer zu Grunde gelegt.
- Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Nominalwert angesetzt.
- Die Flüssigen Mittel wurden durch Kontoauszüge nachgewiesen.
- Erhaltene Investitionszuweisungen wurden als Sonderposten passiviert und dem bezuschussten Vermögensgegenstand mit der gleichen Nutzungsdauer zugeordnet.
- Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bilanziert.

5.2.3 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung von den Mustern der GemHVO abweichen.

AKTIVA

Vermögensübersicht (Zweckverband Hessisches Kegelspiel)	31.12.2014		31.12.2013		Ver- änderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
Vermögensstruktur					
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	130.930	27,1	115.434	26,2	15.496
Sachanlagevermögen	3.996	0,8	0	0,0	3.996
	134.927	27,9	115.434	26,2	19.493
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Forderungen aus Zuweisungen	95.706	19,8	0	0,0	95.706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.956	8,3	218.933	49,7	-178.977
Sonstige Vermögensgegenstände	4.275	0,9	0	0,0	4.275
Flüssige Mittel	207.453	42,9	99.982	22,7	107.471
	347.390	71,9	318.915	72,5	28.475
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	787	0,2	5.810	1,3	-5.023
Summe AKTIVA	483.104	100,0	440.159	100,0	42.945

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 43 TEUR erhöht und beträgt zum Stichtag 483 TEUR.

Die immateriellen Vermögensgegenstände haben einen Anteil von 27,1% und betreffen die Finanzsoftware (NSK), das Dokumentenmanagementsystem (DMS), das Bauhofmodul sowie das Modul für die Budgetplanung. In 2014 gab es hier Zugänge in Höhe von insgesamt 42 TEUR.

Das Sachanlagevermögen hat sich um 4 TEUR erhöht und setzt sich im Wesentlichen aus der Betriebs- und Geschäftsausstattung zusammen.

Die Abschreibung reduziert das gesamte Anlagevermögen um 27 TEUR.

Die Forderungen aus Zuweisungen gegenüber den Mitgliedskommunen betragen 96 TEUR und betreffen die Kostenerstattungen für die Anlaufphase (Aufnahme der Tätigkeit des Zweckverbandes am 01.01.2014) sowie die Kostenanteile für die Kommunikationssoftware „E-Government“.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Kostenerstattungen für die geringfügig Beschäftigten sowie um die Kostenanteile (hier: Nachzahlungen) der Mitgliedskommunen für den Ausgleich des Kostenträgers 90-111-299 „EDV-Anwendungsprogramme“ (Hinweis: Im Jahresabschluss 2013 waren die Umlagen und Kostenerstattungen in voller Höhe unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert).

Die sonstigen Vermögensgegenstände resultieren aus Forderungen gegenüber der Sozialversicherung für die geringfügig Beschäftigten sowie aus einer Spende der Bürgerstiftung Burghaun für die Unterstützung des Seniorenbusses.

Die Flüssigen Mittel haben sich um 107 TEUR auf insgesamt 207 TEUR erhöht.

In der Vermögensrechnung zum 31.12.2014 wird ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 1 TEUR ausgewiesen. Aufgrund der Finanzierung des Verbandes über Umlagen und Kostenerstattungen durch seine Mitglieder sowie weiterer Zuweisungen ist dieser Sachverhalt vertretbar. Der Fehlbetrag resultiert aus einem rein umlagefinanzierten Kostenträger, der gem. Verbandssatzung nicht abgerechnet werden darf.

PASSIVA

Kapital (Zweckverband Hessisches Kegelspiel)	31.12.2014		31.12.2013		Ver- änderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Kapitalstruktur					
langfristiges Kapital					
Netto-Position	0	0,0	0	0,0	0
Rücklagen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnisvortrag	-5.810	-1,2	0	0,0	-5.810
Jahresergebnis	5.023	1,0	-5.810	-1,3	10.833
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	787	0,2	5.810	1,3	-5.023
Sonderposten	134.927	27,9	115.434	26,2	19.493
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (über 5 Jahre)	0	0,0	0	0,0	0
	134.927	27,9	115.434	26,2	19.493
mittel- und kurzfristiges Kapital					
Rückstellungen	4.000	0,8	2.000	0,5	2.000
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 Jahre)	0	0,0	0	0,0	0
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen	9.486	2,0	66.662	15,1	-57.176
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.950	35,4	118.277	26,9	52.673
Sonstige Verbindlichkeiten	23.740	4,9	37.786	8,6	-14.046
	208.177	43,1	224.725	51,1	-16.548
Rechnungsabgrenzungsposten	140.000	29,0	100.000	22,7	40.000
Summe PASSIVA	483.104	100,0	440.159	100,0	42.945

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresergebnis in Höhe von 5 TEUR ab. Für weitergehende Erläuterungen zum Jahresergebnis verweisen wir auf die Ausführungen zur Ergebnisrechnung.

Die Sonderposten haben sich um insgesamt 20 TEUR auf 135 TEUR erhöht. Bei den Sonderposten handelt es sich um die Zuschüsse der Mitgliedskommunen für die Ausstattung des Zweckverbandes mit der entsprechenden Software (Finanzsoftware, Dokumentenmanagementsystem, Bauhofmodul, Modul Budgetplanung) und für die Ausstattung mit Büromöbeln, Büromaschinen, Organisationsmittel, DV- und Kommunikationsanlagen.

Die Investitionszuweisungen in den Jahren 2013 und 2014 betragen in Summe 171 TEUR. Dem gegenüber sind bisher tatsächliche Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Software und für Büromaschinen etc. in Höhe von 162 TEUR angefallen. Da die Sonderposten die Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Vermögensgegenstände nicht übersteigen dürfen, wurde der Differenzbetrag in Höhe von 9 TEUR zum Stichtag 31.12.2014 in die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen umgebucht. Lt. dem Zweckverband wird spätestens nach Abrechnung aller Investitionen im Jahr 2016 kein übersteigender Sonderposten mehr existieren.

Daneben werden die Sonderposten durch die ertragswirksame Auflösung um insgesamt 27 TEUR reduziert.

Die Rückstellung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 TEUR erhöht und betrifft die Gebühren für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 im Jahr 2016 bzw. 2017 durch die Revision.

Die Verbindlichkeiten aus Zuweisungen betragen insgesamt 9 TEUR und betreffen die Umbuchung des übersteigenden Sonderpostens.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (171 TEUR) handelt es sich im Wesentlichen um die Erstattung der von der Stadtwerke Hünfeld GmbH an den Zweckverband fälschlicherweise gezahlten Abschlagsrechnung für die geringfügig Beschäftigten (100 TEUR) sowie um die bei der Endabrechnung 2014 festgestellte Überzahlung der Marktgemeinde Burghaun für die geringfügig Beschäftigten (51 TEUR).

Um 14 TEUR haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten reduziert. Diese Position betrifft im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und gegenüber Arbeitnehmern.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (140 TEUR) setzt sich aus den Zuweisungen des Landes Hessen (aus dem Landesausgleichsstock) in Höhe von 175 TEUR für die Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit für die Kooperationen in den Bereichen Finanzwesen und elektronische Kommunikation (E-Government) zusammen. Es handelt sich hierbei um nicht investive Zuweisungen mit entsprechender Zweckbindungsfrist, die gem. den Förderbestimmungen als Erträge vereinnahmt und für die ein entsprechender passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet wurde. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt ab dem Jahr 2014 über einen Zeitraum von 5 Jahren gem. der Zweckbindungsfrist lt. Zuwendungsbescheid. Die Auflösung beträgt damit im Jahr 2014 35 TEUR.

Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung (Zweckverband Hessisches Kegelspiel)	2014		2013		Ver- änderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Kostenersatzleistungen und -erstattungen	551.870	56,5	0	0,0	551.870
Erträge aus Umlagen	362.042	37,1	78.532	100,0	283.510
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	35.000	3,6	0	0,0	35.000
Erträge aus Auflösung Sonderposten	27.031	2,8	0	0,0	27.031
Ordentliche Erträge	975.942	100,0	78.532	100,0	897.410
Personal- und Versorgungsaufwand	-520.240	53,6	-35.752	42,4	-484.489
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-71.359	7,3	-6.877	8,2	-64.482
Abschreibungen	-26.803	2,8	0	0,0	-26.803
Aufwendungen für Zuweisungen / Zuschüsse	-353.021	36,3	-41.695	49,4	-311.326
Ordentliche Aufwendungen	-971.423	100,0	-84.324	100,0	-887.099
Verwaltungsergebnis	4.519		-5.792		10.311
Finanzerträge	6		0		6
Finanzaufwendungen	-1.302		-18		-1.285
Finanzergebnis	-1.296		-18		-1.279
Ordentliches Ergebnis	3.223		-5.810		9.033
Außerordentliche Erträge	1.800		0		1.800
Außerordentliche Aufwendungen	0		0		0
Außerordentliches Ergebnis	1.800		0		1.800
Jahresergebnis	5.023		-5.810		10.833

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2014 ein Jahresergebnis in Höhe von 5 TEUR aus. Dieses resultiert aus dem ordentlichen Jahresüberschuss von 3 TEUR und dem außerordentlichen Jahresüberschuss von 2 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr konnte eine Ergebnisverbesserung von 11 TEUR erzielt werden.

Die ordentlichen Erträge sind dabei im Wesentlichen durch Erträge aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen (552 TEUR) sowie durch Erträge aus Umlagen (362 TEUR) geprägt. Die Erträge aus Kostenersatzleistungen und -erstattungen setzen sich

dabei überwiegend aus den Kostenerstattungen für die Anlaufphase (Aufnahme der Tätigkeit des Zweckverbandes am 01.01.2014) und für die geringfügig Beschäftigten zusammen. Die Erträge aus Umlagen betreffen die von den Mitgliedskommunen an den Zweckverband anteilig zu leistende Verbandsumlage.

Ein Großteil der ordentlichen Aufwendungen entfällt auf die Personal- und Versorgungsaufwendungen (520 TEUR), auf die Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (353 TEUR; betrifft im Wesentlichen die Kostenerstattungen für die an den Zweckverband entsandten Mitarbeiter) und auf die Sach- und Dienstleistungen (71 TEUR). Die größten Positionen bei den Sach- und Dienstleistungen sind Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen der Verwaltung (20 TEUR) sowie andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen (20 TEUR; externe Lohnbuchhaltung).

In der Ergebnisrechnung übersteigen die ordentlichen Erträge (976 TEUR) die ordentlichen Aufwendungen (972 TEUR), sodass daraus im Verwaltungsergebnis ein Überschuss von 4 TEUR resultiert. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (-1 TEUR) ergibt sich ein positives ordentliches Ergebnis von 3 TEUR.

Das außerordentliche Ergebnis (2 TEUR) resultiert aus einer Spende zur Unterstützung des Seniorenbusses in Burghaun (Fahrdienst für ältere Mitbürger/innen zu medizinischen Behandlungen und Untersuchungen).

Ergebnis der einzelnen Produkte (Teilergebnisrechnungen)

Produkt	Verwaltungs- ergebnis	Finanz- ergebnis	Ordentl. Ergebnis	Außer- ordentl. Ergebnis	Jahres- ergebnis (vor ILV)	Jahres- ergebnis (nach ILV)
Produkt 01-111-901 – Verwaltungsaufgaben	-33.281	-1.296	-34.577	0	-34.577	5.023
Produkt 01-111-902 – EDV-Anwendungsprogramme	39.600	0	39.600	0	39.600	0
Produkt 01-111-903 – Öffentliche Aufgaben Verbandsmitglieder	-1.800	0	-1.800	1.800	0	0
in EUR	4.519	-1.296	3.223	1.800	5.023	5.023

Die vorstehende Übersicht zeigt, welche Produkte zum Jahresergebnis wesentlich beitragen und damit steuerungsrelevant sind.

Das **Produkt „01-111-901 – Verwaltungsaufgaben“** umfasst die Kostenträger „Allgemeine Verwaltung“ und „Interkommunales Finanzwesen“. Hierbei trägt jedoch nur der Kostenträger „Allgemeine Verwaltung“ zum positiven Jahresergebnis i. H. v. 5 TEUR bei. Der Kostenträger „Interkommunales Finanzwesen“ weist erst nach der internen Leistungsverrechnung ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 TEUR aus.

Das Jahresergebnis vor interner Leistungsverrechnung im **Produkt „01-111-902 – EDV-Anwendungsprogramme“** resultiert aus dem ordentlichen Jahresüberschuss des Kostenträgers „E-Government“ i. H. v. 40 TEUR. Bei den zwei weiteren Kostenträgern in diesem Produkt („Bauhof Software“ und „Anwendungsprogramme allgemein“) ist das Ergebnis jeweils ausgeglichen. Der Jahresüberschuss des Kostenträgers „E-Government“ wird durch die interne Leistungsverrechnung mit dem Fehlbetrag des Kostenträgers „Interkommunales Finanzwesen“ des Produktes „01-111-901 – Verwaltungsaufgaben“ verrechnet. Dadurch beträgt das Jahresergebnis des Produktes „EDV-Anwendungsprogramme“ nach interner Leistungsverrechnung 0 TEUR.

Die zwei Kostenträger („Öffentliche Aufgaben in Burghaun“ und „Öffentliche Aufgaben in Hünfeld“ des Produktes „01-111-903 – Öffentliche Aufgaben Verbandmitglieder“ weisen ein Jahresergebnis von jeweils 0 TEUR aus. Die Aufwendungen werden hierbei vollständig durch die Erträge ausgeglichen.

Finanzrechnung

Finanzrechnung - direkt (Zweckverband Hessisches Kegelspiel)	2014	2013	Ver- änderung
	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.393.372	100.000	1.293.372
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-845.870	-18	-845.852
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	547.501	99.982	447.519
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.325	0	17.325
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	17.325	0	17.325
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-350.436	0	-350.436
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-106.920	0	-106.920
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	-457.355	0	-457.355
Zahlungsmittelüberschuss des Haushaltsjahres	107.471	99.982	7.490
Zahlungsmittelbestand am Anfang des HH-Jahres	99.982	0	99.982
Zahlungsmittelbestand am Ende des HH-Jahres	207.453	99.982	107.471

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft des Zweckverbandes. Sie zeigt die Möglichkeit zur Finanzierung von Investitionen und entspricht einer Kapitalflussrechnung (Cash-Flow).

Wie bereits in Punkt 3.3 dargestellt, ergaben sich bei der Prüfung der Finanzrechnung mehrere Beanstandungen, die aufgrund der großen Anzahl von Fehlern im Rahmen der Prüfung nicht korrigiert werden konnten.

Der Zweckverband hat hierzu erklärt, dass die fehlerhaften Sachverhalte in der Finanzrechnung vermutlich im Jahresabschluss 2015, spätestens aber im Jahresabschluss 2016 geklärt und korrigiert werden sollen.

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres beträgt 207 TEUR. Dies entspricht dem Bestand der Flüssigen Mittel, die durch Kontoauszüge nachgewiesen wurden.

Eine weitergehende Prüfung der vorgelegten Finanzrechnung wurde aufgrund der unter Punkt 3.3 genannten Sachverhalte nicht vorgenommen.

5.3 Feststellungen und Erläuterungen zur Haushaltswirtschaft

5.3.1 Allgemeine Feststellungen

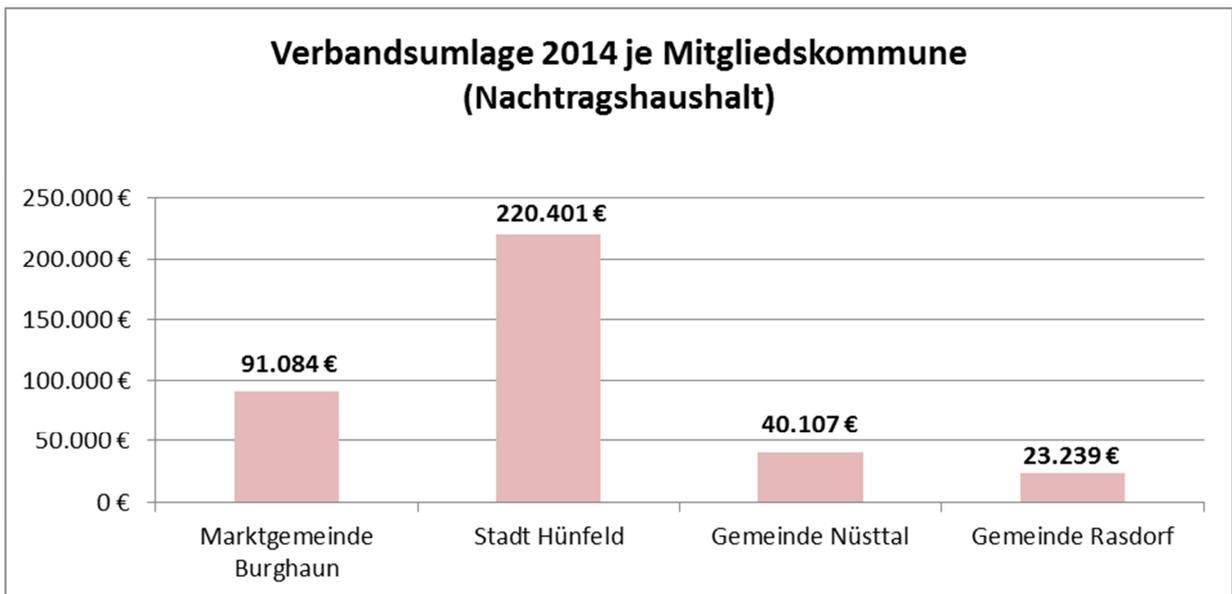
Im Rahmen der Prüfung und der Berichterstattung über die Ordnungsmäßigkeit der Haushaltswirtschaft ist eine Feststellung zu treffen, ob diese den geltenden gesetzlichen Vorschriften entspricht. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob die haushaltswirtschaftliche Lage geeignet ist, eine nachhaltige (stetige) Aufgabenerfüllung sicherzustellen.

In die Prüfung mit einbezogen wurden die Vorschriften zu den allgemeinen Haushaltsgrundsätzen, den Grundsätzen der Einnahmebeschaffung, der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan. Darüber hinaus sind ortsrechtliche Bestimmungen zu beachten.

Die Daten der Haushaltssatzung und der Nachtragshaushaltssatzung stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	EUR	Nachtrag EUR
im ordentlichen Ergebnis	0	0
Gesamtbetrag der Erträge	1.139.453	1.088.698
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-1.139.453	-1.088.698
im außerordentlichen Ergebnis	0	0
Gesamtbetrag der Erträge	0	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0	0
Überschuss / Fehlbetrag	0	0
im Finanzhaushalt		
Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	-96.900	-21.900
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000	8.600
Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-1.000	-8.600
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres	-96.900	-21.900
Kreditermächtigungen	0	0
Verpflichtungsermächtigungen	0	0
Höchstbetrag der Kassenkredite	100.000	100.000

Die von den Verbandsmitgliedern aufzubringende Verbandsumlage wurde gemäß § 17 der Verbandssatzung i. V. m. § 5 der Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2014 wie folgt festgesetzt:



Die Haushaltssatzung für die Jahre 2013 und 2014 (Doppelhaushalt) wurde von der Verbandsversammlung am 25. September 2013 beschlossen und mit Verfügung vom 18. Dezember 2013 durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Fulda genehmigt.

Die erste Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 13. Oktober 2014 durch die Verbandsversammlung beschlossen. Eine aufsichtsbehördliche Genehmigung war nicht erforderlich, da die genehmigungspflichtigen Bestandteile der Haushaltssatzung 2014 nicht verändert wurden.

Der Zweckverband hat eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 HGO mit der Haushaltssatzung vorgelegt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, wurde in § 4 der Haushaltssatzung auf 100 TEUR festgesetzt. Im Prüfungszeitraum waren tatsächlich keine Kassenkredite erforderlich.

Für den Haushalt wurden Teilhaushalte auf Produktebene gebildet. Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt. Die ausgewiesenen Teilhaushalte bilden jeweils ein Budget.

Der Zweckverband hat in seiner Haushaltssatzung keine speziellen Regelungen zur Deckungsfähigkeit getroffen. Nach § 20 Abs. 1 GemHVO sind die Ansätze der in einem Budget veranschlagten zahlungswirksamen Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Dies gilt gem. § 20 Abs. 3 GemHVO auch für die veranschlagten Auszahlungen für Investitionen.

Aufgrund der am 13. Oktober 2014 durch die Verbandsversammlung beschlossenen Nachtragshaushaltssatzung sind keine über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 100 HGO angefallen.

Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 102 HGO, zur Leistung von Auszahlungen in künftigen Jahren für investive Maßnahmen, wurden nicht veranschlagt.

Eine Übersicht über die in das Haushaltsjahr 2015 zu übertragenden Haushaltsermächtigungen gem. § 112 Abs. 4 Nr. 2 HGO wurde vom Zweckverband vorgelegt. In das Haushaltsjahr 2015 wurden demnach Ansätze für Auszahlungen für Investitionen übertragen. Ansätze für Aufwendungen gem. § 21 Abs. 1 GemHVO wurden nicht übertragen.

Nach § 28 Abs. 1 GemHVO ist die Verbandsversammlung im Verlauf des Haushaltsjahres mehrmals über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten.

Der erste Finanzstatusbericht erfolgte im Haushaltsjahr 2016. In den Haushaltsjahren 2014 und 2015 wurde die Verbandsversammlung nicht über den Stand des Haushaltsvollzugs unterrichtet.

5.3.2 Plan-Ist-Vergleich

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fortgeschriebener Ansatz (entspricht Nachtrags- haushaltsansatz)	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	1.139.253	1.088.648	975.942
ordentliche Aufwendungen	-1.138.753	-1.087.848	-971.423
Verwaltungsergebnis	500	800	4.519
Finanzergebnis	-500	-800	-1.296
ordentliches Ergebnis	0	0	3.223
außerordentliches Ergebnis	0	0	1.800
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	0	0	5.023

Dem geplanten Ausgleich des Ergebnisses im fortgeschriebenen Ansatz steht ein tatsächliches Jahresergebnis von 5 TEUR gegenüber. Die Abweichung beim ordentlichen Ergebnis (3 TEUR) ist im Wesentlichen auf die Verbesserung bei den Aufwendungen (Minderaufwendungen in Höhe 116 TEUR) zurückzuführen. Demgegenüber sind die ordentlichen Erträge um 113 TEUR niedriger ausgefallen.

Wesentliche Veränderungen auf der Aufwandsseite stellen die Personalaufwendungen (Minderaufwendungen von 84 TEUR) und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minderaufwendungen von 26 TEUR) dar. Auf der Ertragsseite führen insbesondere die Abweichungen bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke (Mindererträge von 62 TEUR) und bei den Kostenersatzleistungen und -erstattungen (Mindererträge von 30 TEUR) zu geringeren ordentlichen Erträgen.

Im Haushaltsplan war ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant, da die Finanzierung des Zweckverbandes über Umlagen und Kostenerstattungen der beteiligten Kommunen erfolgen soll, soweit die sonstigen Erträge zur Deckung nicht ausreichen.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Nachtrags- haushaltsansatz	Fort- geschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit	-96.900	-21.900	-34.640	547.501
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit	0	0	-54.726	17.325
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Zahlungsmittelfluss aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	0	-457.355
Zahlungsmittelüberschuss/ - fehlbetrag des HH-jahres	-96.900	-21.900	-89.366	107.471

Wie bereits in Punkt 3.3 dargestellt, ergaben sich bei der Prüfung der Finanzrechnung mehrere Beanstandungen, die aufgrund der großen Anzahl von Fehlern im Rahmen der Prüfung nicht korrigiert werden konnten. Der Zweckverband hat hierzu erklärt, dass die fehlerhaften Sachverhalte in der Finanzrechnung vermutlich im Jahresabschluss 2015, spätestens aber im Jahresabschluss 2016 geklärt und korrigiert werden sollen.

Der Zahlungsmittelüberschuss beträgt 107 TEUR, sodass sich am Ende des Haushaltjahres ein Zahlungsmittelbestand i. H. v. 207 TEUR ergibt. Eine weitergehende Prüfung wurde aufgrund der unter Punkt 3.3 genannten Sachverhalte nicht vorgenommen.

5.3.3 Einhaltung des Stellenplanes

Wie aus der nachstehenden Aufstellung zur Entwicklung des Stellenplanes zu entnehmen ist, hat sich die Anzahl der Planstellen im Jahr 2014 gegenüber dem Jahr 2013 um 3 Stellen erhöht. Zum 30. Juni 2014 waren tatsächlich 2 Stellen besetzt. Insgesamt wurde der Stellenplan eingehalten.

	Planstellen			Stellenbesetzung jeweils zum 30.06.		
	2014	2013	Veränderung	2014	2013	Veränderung
Arbeitnehmer	4,00	1,00	3,00	2,00	0,00	2,00

Daneben bedient sich der Zweckverband auch dem Personal der Mitgliedskommunen. Hierfür erfolgten entsprechende Kostenerstattungen.

5.4 Feststellungen und Erläuterungen zu IKS-Prozessen

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems werden wesentliche Geschäftsprozesse innerhalb der Verwaltung hinsichtlich der vorhandenen Kontrollen zur Vermeidung von Unrichtigkeiten in der Buchführung geprüft. Dazu wird der Ablauf der Prozesse modelliert und eine Aufbau- und Funktionsprüfung hinsichtlich der in die Prozesse implementierten Kontrollmechanismen durchgeführt. Insbesondere wird beurteilt, inwieweit diese Kontrollen geeignet sind, Fehler aufzudecken beziehungsweise zu vermeiden. Darüber hinaus soll festgestellt werden, inwieweit die Abläufe und Prozesse den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.

Am 10.12. und am 21.12.2015 wurde eine umfassende Sonderprüfung beim Zweckverband Hessisches Kegelspiel durch den Fachdienst Revision durchgeführt. Gegenstand der Prüfung waren die Ordnungsmäßigkeit der Buchhaltung sowie des Kassenwesens und die Prüfung der Datensicherheit der eingesetzten Software im Hinblick auf die Vergabe und die Nutzung von Benutzerrechten. Die Feststellungen dieser Prüfung betreffen auch das Jahr 2014.

Aufgrund der durchgeführten Sonderprüfung wird im Jahresabschluss 2014 auf eine separate Prüfung des internen Kontrollsystems verzichtet. Die entsprechenden Ergebnisse sind im Prüfungsbericht vom 18.01.2016 dokumentiert.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.2 bis 7.1.7 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und dem als Anlage 7.1.1 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision:

Die Revision hat den Jahresabschluss (bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang) und den Rechenschaftsbericht des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Das Vermögen und die Schulden, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Vorstandes.

Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde auf der Grundlage des § 14 der Verbandssatzung sowie § 128 Absatz 1 in Verbindung mit § 131 Absatz 1 Nr. 1 HGO durch den Fachdienst Revision des Landkreises Fulda vorgenommen. In Anlehnung an die vom Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR) und der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der unter Punkt 3.3 genannten Feststellungen, insbesondere hinsichtlich der Finanzrechnung und den dazugehörigen Teilfinanzrechnungen, zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt, bis auf unsere Feststellungen, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes.

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt eine knappe Darstellung von der Lage des Zweckverbandes. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung wurden nicht dargestellt.

Fulda, den 26. April 2017

**Fachdienst Revision
des Landkreises Fulda**



Förster
Leiterin FD Revision

Schneider
Prüfer

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vergleiche IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

7. Anlagen zum Prüfungsbericht

7.1 Pflichtbestandteile

- 7.1.1 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
- 7.1.2 Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2014
- 7.1.3 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
- 7.1.4 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
- 7.1.5 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
- 7.1.6 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014
- 7.1.7 Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2014 des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel

Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung 2014 schließt mit einem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.222,74 € ab. Im Haushaltsplan 2014 war ein ordentlicher Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € veranschlagt. Saldiert ergibt sich gegenüber dem Haushaltsplan eine Verbesserung um 3.222,74 €.

Im außerordentlichen Ergebnis wurde ein Überschuss von 1.800,00 € erzielt. Im Haushaltsplan 2014 war ein außerordentlicher Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € veranschlagt. Saldiert ergibt sich gegenüber dem Haushaltsplan eine Verbesserung um 1.800,00 €.

In der vorliegenden Gesamtergebnisrechnung wird abweichend vom beschlossenen Haushaltsplan die fortgeschriebene Planung dargestellt. Von daher beruht der Vergleich Ansatz/Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung auf einer anderen Grundlage.

Gesamtfinanzrechnung

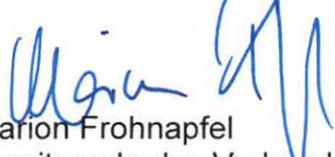
Der Gesamtfinanzmittelbestand zum 31.12.2014 beträgt 207.452,84 €.
Der Zweckverband verfügte im Jahr 2014 jederzeit über ausreichende Liquidität, um seine Verpflichtungen erfüllen zu können.

Besondere im Rechenschaftsbericht darzustellende Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres bis zur Erstellung des Rechenschaftsberichts sind nicht eingetreten.

Vermögensrechnung (Bilanz)

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag - 0,16 %. Dieser Wert ist vor dem Hintergrund der Aufgaben des Verbandes ohne Einschränkung vertretbar.

Hünfeld, 21.03.2015


Marion Frohnäpfel

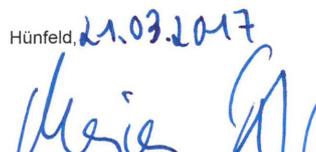
Vorsitzende des Verbandsvorstandes

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2014

Zweckverband Hessisches Kegelspiel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013	Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013
1	2	3	4	5	6	7	8
Aktiva				Passiva			
<u>1. Anlagevermögen</u>				<u>1. Eigenkapital</u>			
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	130.930,18 €	115.434,12 €	1.1	Netto-Position	0,00 €	0,00 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	130.930,18 €	115.434,12 €	1.2	Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00 €	0,00 €
1.2	Sachanlagen	3.996,44 €	0,00 €	1.3	Ergebnisverwendung	-787,03 €	-5.809,77 €
1.2.5	andere Anl., Betriebs- u. Geschäftsaustattung	3.996,44 €	0,00 €	1.3.1	Ergebnisvortrag	-5.809,77 €	0,00 €
1.3	Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €	1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-5.809,77 €	0,00 €
<u>2. Umlaufvermögen</u>				1.3.1.2	außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
2.1	Vorräte einschl. Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	0,00 €	0,00 €	1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.022,74 €	-5.809,77 €
2.2	Fertige u. unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €	1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3.222,74 €	-5.809,77 €
2.3	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	139.937,22 €	218.933,00 €	1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.800,00 €	0,00 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	95.706,14 €	0,00 €	1.4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	787,03 €	5.809,77 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	0,00 €	0,00 €	<u>2. Sonderposten</u>			
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.955,65 €	218.933,00 €	2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen -zuschüsse und Investitionsbeiträge	134.926,62 €	115.434,12 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	134.926,62 €	115.434,12 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	4.275,43 €	0,00 €	2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €
2.4	Flüssige Mittel	207.452,84 €	99.982,20 €	2.1.3	Investitionsbeiträge	0,00 €	0,00 €
2.4.1	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	207.452,84 €	99.982,20 €	2.2	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00 €	0,00 €
2.4.2	sonstige liquide Mittel	0,00 €	0,00 €	2.3	Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00 €	0,00 €
<u>3. Rechnungsabgrenzungsposten</u>				2.4	Sonstige Sonderposten	0,00 €	0,00 €
<u>4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>				2.4	Sonstige Sonderposten	0,00 €	0,00 €
4.1	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	787,03 €	5.809,77 €	<u>3. Rückstellungen</u>			
		787,03 €	5.809,77 €	3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €
				3.2	Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem Finanzausgleichsgesetz und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	0,00 €	0,00 €
				3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalleponien	0,00 €	0,00 €
				3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
				3.5	Sonstige Rückstellungen	4.000,00 €	2.000,00 €
				<u>4. Verbindlichkeiten</u>			
				4.1	Verbindlichkeiten aus Anleihen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschl. einem Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen davon: mit einer Restlaufzeit bis einschl. einem Jahr	0,00 €	0,00 €
				4.3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €
				4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	9.486,38 €	66.662,10 €
				4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.950,49 €	118.277,14 €
				4.7	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnli. Abgaben	0,00 €	0,00 €
				4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	23.740,22 €	37.785,73 €
				<u>5. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			
						140.000,00 €	100.000,00 €
Summe Aktiva		483.103,71 €	440.159,09 €	Summe Passiva		483.103,71 €	440.159,09 €

Hünfeld, 21.03.2017



Marion Frohnepfel
Vorsitzende des Verbandsvorstandes

Ergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
		Ordentliche Erträge				
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	582.277,00	551.869,55	30.407,45
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	78.532,00	374.831,00	362.041,62	12.789,38
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	96.900,00	35.000,00	61.900,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	34.640,00	27.031,26	7.608,74
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	78.532,00	1.088.648,00	975.942,43	112.705,57
		Ordentliche Aufwendungen				
11		Personalaufwendungen	35.751,55	598.915,00	514.617,96	84.297,04
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	5.723,00	5.622,10	100,90
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.877,20	97.250,00	71.358,81	25.891,19
14		Abschreibungen	0,00	34.640,00	26.803,02	7.836,98
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	41.695,22	351.320,00	353.021,13	-1.701,13
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	84.323,97	1.087.848,00	971.423,02	116.424,98
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-5.791,97	800,00	4.519,41	-3.719,41
21		Finanzerträge	0,00	50,00	5,83	44,17
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	17,80	850,00	1.302,50	-452,50
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-17,80	-800,00	-1.296,67	496,67
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-5.809,77	0,00	3.222,74	-3.222,74
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.800,00	-1.800,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	1.800,00	-1.800,00
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-5.809,77	0,00	5.022,74	-5.022,74
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	39.600,00	39.600,00	-6.822,74
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	39.600,00	39.600,00	-6.822,74
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)	-5.809,77	0,00	5.022,74	-5.022,74

Teilergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Kostenträger 90-111-001 allgemeine Verwaltung

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
		Ordentliche Erträge				
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	1.776,50	-1.776,50
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	11.700,00	12.100,00	-400,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	0,00	11.700,00	13.876,50	-2.176,50
		Ordentliche Aufwendungen				
11		Personalaufwendungen	2.801,61	2.000,00	714,70	1.285,30
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.799,25	6.500,00	5.342,39	1.157,61
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	2.400,00	2.400,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.200,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	8.800,86	10.900,00	8.457,09	2.442,91
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-8.800,86	800,00	5.419,41	-4.619,41
21		Finanzerträge	0,00	50,00	5,83	44,17
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	17,80	850,00	402,50	447,50
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-17,80	-800,00	-396,67	-403,33
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-8.818,66	0,00	5.022,74	-5.022,74
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)	-8.818,66	0,00	5.022,74	-5.022,74
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	-5.022,74
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	-5.022,74
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)	-8.818,66	0,00	5.022,74	-5.022,74

Teilergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Kostenträger 90-111-101 Interkommunales Finanzwesen

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
		Ordentliche Erträge				
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	51.581,00	78.871,75	-27.290,75
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	78.532,00	363.131,00	349.941,62	13.189,38
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	50.000,00	20.000,00	30.000,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	15.800,00	16.497,70	-697,70
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	78.532,00	480.512,00	465.311,07	15.200,93
		Ordentliche Aufwendungen				
11		Personalaufwendungen	32.949,94	99.562,00	91.168,12	8.393,88
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	4.980,00	4.870,96	109,04
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.077,95	50.850,00	41.080,40	9.769,60
14		Abschreibungen	0,00	15.800,00	16.270,46	-470,46
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	348.920,00	350.621,13	-1.701,13
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.495,22	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	75.523,11	520.112,00	504.011,07	16.100,93
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	3.008,89	-39.600,00	-38.700,00	-900,00
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	0,00	0,00	900,00	-900,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	0,00	0,00	-900,00	900,00
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	3.008,89	-39.600,00	-39.600,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)	3.008,89	-39.600,00	-39.600,00	0,00
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	39.600,00	39.600,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	39.600,00	39.600,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)	3.008,89	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Kostenträger 90-111-200 E-Government

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
		Ordentliche Erträge				
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	28.740,22	-28.740,22
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	46.900,00	15.000,00	31.900,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	12.200,00	10.533,56	1.666,44
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	0,00	59.100,00	54.273,78	4.826,22
		Ordentliche Aufwendungen				
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.300,00	4.141,22	3.158,78
14		Abschreibungen	0,00	12.200,00	10.532,56	1.667,44
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	0,00	19.500,00	14.673,78	4.826,22
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	0,00	39.600,00	39.600,00	0,00
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	0,00	39.600,00	39.600,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)	0,00	39.600,00	39.600,00	0,00
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	39.600,00	39.600,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	-39.600,00	-39.600,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)	0,00	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Kostenträger 90-111-201 Bauhof Software

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
	Ordentliche Erträge					
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	5.200,00	0,00	5.200,00
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	6.640,00	0,00	6.640,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		0,00	11.840,00	0,00	11.840,00
	Ordentliche Aufwendungen					
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	5.200,00	0,00	5.200,00
14		Abschreibungen	0,00	6.640,00	0,00	6.640,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		0,00	11.840,00	0,00	11.840,00
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)		0,00	0,00	0,00	0,00
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)		0,00	0,00	0,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)		0,00	0,00	0,00	0,00
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)		0,00	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Kostenträger 90-111-299 Anwendungsprogramm allgemein

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
	Ordentliche Erträge					
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	15.946,00	16.222,03	-276,03
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		0,00	15.946,00	16.222,03	-276,03
	Ordentliche Aufwendungen					
11		Personalaufwendungen	0,00	15.203,00	15.470,89	-267,89
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	743,00	751,14	-8,14
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		0,00	15.946,00	16.222,03	-276,03
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)		0,00	0,00	0,00	0,00
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)		0,00	0,00	0,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)		0,00	0,00	0,00	0,00
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)		0,00	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Kostenträger 90-111-300 öffentliche Aufgaben in Burghaun

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
	Ordentliche Erträge					
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	130.000,00	79.751,98	50.248,02
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		0,00	130.000,00	79.751,98	50.248,02
	Ordentliche Aufwendungen					
11		Personalaufwendungen	0,00	120.600,00	75.431,53	45.168,47
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.400,00	6.120,45	3.279,55
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		0,00	130.000,00	81.551,98	48.448,02
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)		0,00	0,00	-1.800,00	1.800,00
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)		0,00	0,00	-1.800,00	1.800,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	1.800,00	-1.800,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		0,00	0,00	1.800,00	-1.800,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)		0,00	0,00	0,00	0,00
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	-1.800,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	-1.800,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)		0,00	0,00	0,00	0,00

Teilergebnisrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

Kostenträger 90-111-301 öffentliche Aufgaben in Hünfeld

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
	Ordentliche Erträge					
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	379.550,00	346.507,07	33.042,93
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)		0,00	379.550,00	346.507,07	33.042,93
	Ordentliche Aufwendungen					
11		Personalaufwendungen	0,00	361.550,00	331.832,72	29.717,28
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	18.000,00	14.674,35	3.325,65
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)		0,00	379.550,00	346.507,07	33.042,93
20	Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)		0,00	0,00	0,00	0,00
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)		0,00	0,00	0,00	0,00
24	Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)		0,00	0,00	0,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)		0,00	0,00	0,00	0,00
28	Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)		0,00	0,00	0,00	0,00
29	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
30	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
31	Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00
32	Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)		0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014

-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushalts-jahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 / Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	11.895,47	-11.895,47
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	39.600,00	0,00	39.600,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	374.831,00	1.208.424,21	-833.593,21
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	100.000,00	679.177,00	173.046,00	506.131,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	50,00	5,83	44,17
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	100.000,00	1.093.658,00	1.393.371,51	-299.713,51
10	Personalauszahlungen	0,00	598.915,00	344.155,41	254.759,59
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	5.723,00	6.065,86	-342,86
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	97.550,00	101.109,33	-3.559,33
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	390.920,00	390.616,71	303,29
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	3.922,98	-3.922,98
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	17,80	550,00	0,00	550,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	34.640,00	0,00	34.640,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	17,80	1.128.298,00	845.870,29	282.427,71
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 / Nr. 18)	99.982,20	-34.640,00	547.501,22	-582.141,22
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	8.600,00	0,00	8.600,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	8.600,00	0,00	8.600,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	63.326,38	-17.325,14	80.651,52
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	63.326,38	-17.325,14	80.651,52
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 / Nr. 28)	0,00	-54.726,38	17.325,14	-72.051,52
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	99.982,20	-89.366,38	564.826,36	-654.192,74
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionser	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 / Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	99.982,20	-89.366,38	564.826,36	-654.192,74
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	-350.435,58	350.435,58
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	106.920,14	-106.920,14
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 / Nr. 36)	0,00	0,00	-457.355,72	457.355,72
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	99.982,20	-99.982,20
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	99.982,20	-89.366,38	107.470,64	-196.837,02
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	99.982,20	-89.366,38	207.452,84	-296.819,22

Teilfinanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014
 Kostenträger 90-111-001 allgemeine Verwaltung
 -Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 J. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	11.700,00	0,00	11.700,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	50,00	5,83	44,17
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	11.750,00	5,83	11.744,17
10	Personalauszahlungen	0,00	2.000,00	3.447,31	-1.447,31
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	6.800,00	6.957,48	-157,48
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	2.400,00	1.200,00	1.200,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	17,80	550,00	0,00	550,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	17,80	11.750,00	11.604,79	145,21
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 J. Nr. 18)	-17,80	0,00	-11.598,96	11.598,96
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 J. Nr. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-17,80	0,00	-11.598,96	11.598,96
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 J. Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-17,80	0,00	-11.598,96	11.598,96
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 J. Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-17,80	0,00	-11.598,96	11.598,96
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-17,80	0,00	-11.598,96	11.598,96

Teilfinanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014
Kostenträger 90-111-101 IK Finanzwesen
-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 J. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	11.895,47	-11.895,47
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	39.600,00	0,00	39.600,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	363.131,00	624.410,75	-261.279,75
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	100.000,00	101.581,00	0,00	101.581,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	100.000,00	504.312,00	636.306,22	-131.994,22
10	Personalauszahlungen	0,00	99.562,00	62.649,82	36.912,18
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	4.980,00	3.332,66	1.647,34
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	50.850,00	60.638,90	-9.788,90
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	348.920,00	389.416,71	-40.496,71
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	0,00	504.312,00	516.038,09	-11.726,09
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 J. Nr. 18)	100.000,00	0,00	120.268,13	-120.268,13
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	6.000,00	720,33	5.279,67
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	6.000,00	720,33	5.279,67
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	28.149,00	-44,69	28.193,69
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	28.149,00	-44,69	28.193,69
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 J. Nr. 28)	0,00	-22.149,00	765,02	-22.914,02
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	100.000,00	-22.149,00	121.033,15	-143.182,15
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 J. Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	100.000,00	-22.149,00	121.033,15	-143.182,15
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 J. Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	100.000,00	-22.149,00	121.033,15	-143.182,15
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	100.000,00	-22.149,00	121.033,15	-143.182,15

Teilfinanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014
Kostenträger 90-111-200 E-Government
-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 J. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	46.900,00	75.000,00	-28.100,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	46.900,00	75.000,00	-28.100,00
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.300,00	4.500,90	2.799,10
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	39.600,00	0,00	39.600,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	0,00	46.900,00	4.500,90	42.399,10
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 J. Nr. 18)	0,00	0,00	70.499,10	-70.499,10
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	-720,33	720,33
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	-720,33	720,33
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	12.407,88	2.056,56	10.351,32
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	12.407,88	2.056,56	10.351,32
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 J. Nr. 28)	0,00	-12.407,88	-2.776,89	-9.630,99
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	0,00	-12.407,88	67.722,21	-80.130,09
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 J. Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	0,00	-12.407,88	67.722,21	-80.130,09
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 J. Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	0,00	-12.407,88	67.722,21	-80.130,09
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	0,00	-12.407,88	67.722,21	-80.130,09

Teilfinanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014
 Kostenträger 90-111-201 Bauhofssoftware
 -Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 J. Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	5.200,00	0,00	5.200,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	5.200,00	0,00	5.200,00
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	5.200,00	0,00	5.200,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	0,00	5.200,00	0,00	5.200,00
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 J. Nr. 18)	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	33.200,00	2.600,00	0,00	2.600,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	33.200,00	2.600,00	0,00	2.600,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.200,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	22.769,50	19.337,01	3.432,49
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	33.200,00	22.769,50	19.337,01	3.432,49
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 J. Nr. 28)	0,00	-20.169,50	-19.337,01	-832,49
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	0,00	-20.169,50	-19.337,01	-832,49
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 J. Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	0,00	-20.169,50	-19.337,01	-832,49
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 J. Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	0,00	-20.169,50	-19.337,01	-832,49
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	0,00	-20.169,50	-19.337,01	-832,49

Teilfinanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014
Kostenträger 90-111-299 Anwendungsprogramme
-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	15.946,00	0,00	15.946,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	15.946,00	0,00	15.946,00
10	Personalauszahlungen	0,00	15.203,00	11.054,97	4.148,03
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	743,00	480,70	262,30
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	0,00	15.946,00	11.535,67	4.410,33
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	0,00	0,00	-11.535,67	11.535,67
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	0,00	0,00	-11.535,67	11.535,67
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	0,00	0,00	-11.535,67	11.535,67
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	0,00	0,00	-11.535,67	11.535,67
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	0,00	0,00	-11.535,67	11.535,67

Teilfinanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014
Kostenträger 90-111-300 öffentliche Aufgaben Burghaun
-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	130.000,00	98.046,00	31.954,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	130.000,00	98.046,00	31.954,00
10	Personalauszahlungen	0,00	120.600,00	78.356,22	42.243,78
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.400,00	5.538,65	3.861,35
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	0,00	130.000,00	83.894,87	46.105,13
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	0,00	0,00	14.151,13	-14.151,13
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	0,00	0,00	14.151,13	-14.151,13
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	0,00	0,00	14.151,13	-14.151,13
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	0,00	0,00	14.151,13	-14.151,13
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	0,00	0,00	14.151,13	-14.151,13

Teilfinanzrechnung Zweckverband Hessisches Kegelspiel 2014
Kostenträger 90-111-300 öffentliche Aufgaben Hünfeld
-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Hh-Jahres 2014	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	379.550,00	583.100,00	-203.550,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	0,00	379.550,00	583.100,00	-203.550,00
10	Personalauszahlungen	0,00	361.550,00	387.902,61	-26.352,61
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	18.000,00	23.473,40	-5.473,40
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	0,00	379.550,00	411.376,01	-31.826,01
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	0,00	0,00	171.723,99	-171.723,99
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	0,00	0,00	171.723,99	-171.723,99
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	0,00	0,00	171.723,99	-171.723,99
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	0,00	0,00	171.723,99	-171.723,99
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	0,00	0,00	171.723,99	-171.723,99

Anhang zum Jahresabschluss 2014 des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel

Der Inhalt des Anhanges ergibt sich aus dem Erlass des Hessischen Ministeriums des Innern zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2014.

A) Erläuterungen zu wesentlichen Posten des Jahresabschlusses (§ 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO):

1. Vermögensrechnung (Bilanz)
Siehe Ausführungen im Rechenschaftsbericht
2. Ergebnisrechnung
Siehe Ausführungen im Rechenschaftsbericht
3. Finanzrechnung
Siehe Ausführungen im Rechenschaftsbericht
4. Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten sind als Anlagen 1 – 2 beigefügt.

B) Angaben nach § 50 Abs. 2 GemHVO:

1. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte und die nachfolgenden wesentlichen wertbestimmenden Faktoren sind:
Das Anlagevermögen ist zum Prüfungstichtag grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer, abgestellt.
2. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind, liegen nicht vor.
3. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, insbesondere aus Vereinbarungen über besondere Finanzierungsinstrumente und deren Entwicklungen, liegen nicht vor.
4. Es liegen keine Sachverhalte vor, zu denen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird.

5. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften bestehen nicht.
6. Die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zum Zweckverband Hessisches Kegelspiel in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis standen, betrug 3 Arbeitnehmer.
7.
 - a) Mitglieder der Verbandsversammlung waren im Haushaltsjahr:

Marktgemeinde Burghaun	Aha, Uwe
Marktgemeinde Burghaun	Gerlach, Martin
Marktgemeinde Burghaun	Heil, Johannes
Marktgemeinde Burghaun	Hosbach, Jochen
Marktgemeinde Burghaun	Kaiser, Gerhard
Marktgemeinde Burghaun	Schott, Karl- Heinz
Stadt Hünfeld	Abel, Andrea
Stadt Hünfeld	Gardyan, Nicole
Stadt Hünfeld	Grosch, Karin
Stadt Hünfeld	Köhl, Rudolf
Stadt Hünfeld	Müller, Michael
Stadt Hünfeld	Quell, Berthold
Stadt Hünfeld	Quell, Hermann
Stadt Hünfeld	Stehle, Martin
Stadt Hünfeld	Steinacker, Dieter
Stadt Hünfeld	Tschesnok, Benjamin
Gemeinde Nüsttal	Balzer, Clemens
Gemeinde Nüsttal	Frohnapfel, Marion
Gemeinde Nüsttal	Schiffhauer, Bernd
Gemeinde Rasdorf	Reuter, Leonhard
Gemeinde Rasdorf	Stark, Hans- Jürgen

b) Mitglieder des Vorstandsvorstandes waren im Haushaltsjahr:

Bürgermeister	Hohmann, Alexander
Bürgermeister	Dr. Fennel, Eberhard bis 31.03.2014
	Stefan Schwenk ab 01.04.2014
Bürgermeister	Trabert, Hermann
Bürgermeister	Jürgen Hahn

Hünfeld, 21.03.2017


Marion Frohnäpfel
Vorsitzende des Vorstandsvorstandes

Anlage 1

Forderungsspiegel				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag 31.12.2014	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	Euro	Euro	Euro	Euro
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	95.706,14	95.706,14	0,00	0,00
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.955,65	39.955,65	0,00	0,00
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	4.275,43	4.275,43	0,00	0,00
Summe:	139.937,22 €	139.937,22 €	0,00	0,00

Anlage 2

Verbindlichkeitspiegel					
Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2014	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag 31.12.2013
	Euro	Euro	Euro	Euro	EURO
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe 1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	9.486,38	9.486,38	0,00	0,00	66.662,10
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.950,49	170.950,49	0,00	0,00	118.277,14
4.6 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.8 Sonstige Verbindlichkeiten	23.740,22	23.740,22	0,00	0,00	37.785,73
Summe 2	204.177,09	204.177,09	0,00	0,00	222.724,97
Summe 1 und 2	204.177,09	204.177,09	0,00	0,00	222.724,97

Rückstellungsübersicht					
	Gesamtbetrag Vorjahr 31.12.2013	Bewegungen im Haushaltsjahr			Gesamtbetrag Haushaltsjahr 31.12.2014
	Euro	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung	Euro
		Euro	Euro	Euro	
Rückstellungsart					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Ertragssteuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen für Prüfungskosten und Jahresabschluss 2014	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	4.000,00

Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses

Vollständigkeitserklärung

des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2014

Jahresabschluss zum 31.12.2014

Die Vorsitzende des Verbandsvorstandes Frau Marion Frohnapfel
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:
2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Herr Ingo Rancke
 - Herr Niklas Bendisch
 - Herr Stefan Schubert

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.
4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf **Herrn** Stefan Schubert übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Verbandsvorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung **des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

nicht

nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

nicht

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

nicht

und sind unter Ziffer aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden
20. Es wird bestätigt, dass für das von der Kommune angewendete Datenverarbeitungsprogramm im Finanzwesen ein gültiges Testat einer Prüfungseinrichtung vorliegt. Das von der Prüfungseinrichtung geprüfte und testierte Programm wurde von der Kommune unverändert übernommen.

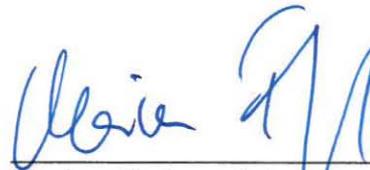
**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

21. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.

22. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Hünfeld, 21.03.2017

Ort, Datum



Marion Frohnappel
Vorsitzende des Verbandsvorstandes